

Kalmücken, Arabern *cc.*, sind die Ussbeken, dem türkischen Volksstamme und dem Islam angehörig, das herrschende Volk. Sie leben theils in Städten, theils als Nomaden. Die Turkmänen, jenen stammverwandt, durchschweifen, wie die Kirgis-Kaisaken, als Hirten, Räuber und Krieger die Wüsten und Steppen. Das gebildetste Volk sind die Bucharen, welche Ackerbau, Gewerbe, Handel, Künste und Wissenschaften treiben, des Lesens und Schreibens kundig sind und Nachkommen der alten Perser sein sollen. — Das Land zerfällt in mehrere kleinere Staaten und Völkergebiete.

Städte: Buchara, 150,000 E., Residenz des Großchan, Mittelpunkt des Handels von ganz Westturkestan, hat Seifen- und Baumwollenfabriken. Von hier aus bringen lange Karawanenzüge die über Kabul gekommenen Produkte Indiens nach Rußland. — Samarkand, einst Residenz des Tamerlan, hat eine berühmte Hochschule. — Chiwa hat einen der größten Sklavenmärkte.

6. **Das chinesische Reich**, himmlisches Reich, Reich oder Blume der Mitte (China, Mandschurie, Mongolei, Tanqut, Dzungarei, Ostturkestan, Tibet), 225,000 Q.-M., mehr als 350 Mill. E., ist der Einwohnerzahl nach größer als alle andere Reiche der Erde und umfaßt die ganze asiatische Hochebene mit den hüßlichen Stufen- und Tiefländern.

a) Das eigentliche China, 73,000 Q.-M., mehr als 325 Mill. E., wird in West und N.-W. durch eine vor 2000 Jahren erbaute 300 M. lange und mehr als 20 F. hohe, über Berge und Thäler führende mit Thürmen versehene Mauer, die aber jetzt sehr in Verfall gekommen ist, von den übrigen Ländern geschieden. Es ist von vielen und hohen Gebirgen durchzogen, verflacht sich aber nach der Küste zu und wird in N.-O. zu einem ausgedehnten zusammenhängenden Tieflande, das fruchtbarer und angebauter ist, als irgend ein andres Land der Erde. Außer den schiffbaren Strömen ist das Land von vielen Kanälen durchschnitten, unter denen der Kaiserkanal, 250 M. lang, der berühmteste ist. Er durchschneidet eine Menge von Seen, nimmt viele Nebenanäle auf und ist stets von vielen tausend Fahrzeugen bedeckt. Die südlichen Landesheile haben tropisches Klima, zwei trockene und zwei nasse Jahreszeiten. In den nördlichsten Theilen folgt auf einen langen Winter ein heißer Sommer.

Vorzügliche Erzeugnisse des Landes sind: Reis, Zucker, Baumwolle, Indigo und besonders Thee, dessen jährlicher Ertrag auf 90 Mill. Thaler geschätzt wird. Aus dem Thierreiche befinden sich Elephanten, Bären, Tiger, Affen, Paradiesvögel, Seidenraupen *cc.* Das Mineralreich bietet Gold und Silber.

Die Chinesen, mit den Mongolen verwandt, werden als ein ernstes, fleißiges und hüßliches, aber auch hochmüthiges, betrügerisches und rachfüchtiges Volk geschildert. Sie beschäftigen sich namentlich mit Landbau, der in hohem Ansehen steht, mit Viehzucht, Jagd, Fischerei, Bergbau, Gewerbe und Handel, und liefern Ausgezeichnetes in Seide,